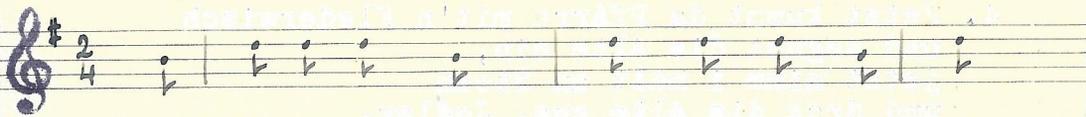
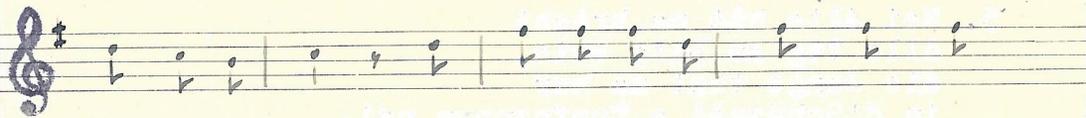


Burgenland

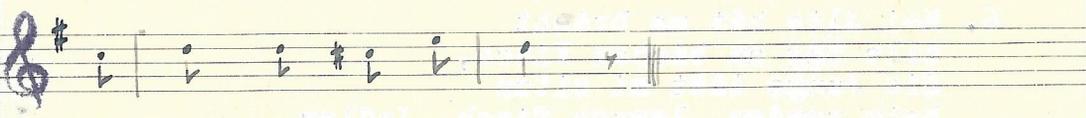
Andau



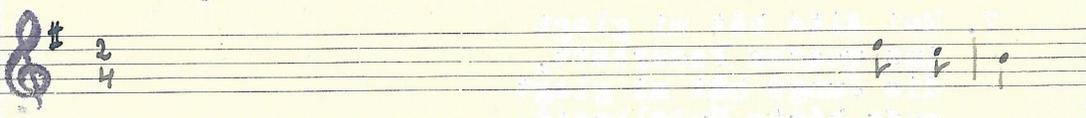
1. Und wia i auf d'Nächt schla-fa geh, då liegt



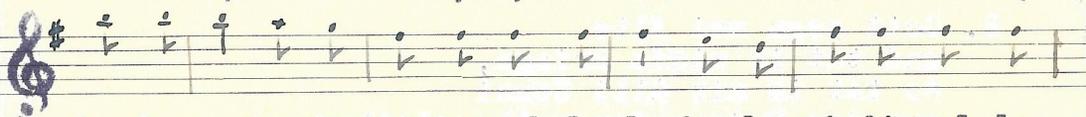
die Al-te kränk, und wia i in da Früah auf-steh,



då liegt sie auf da Bänk.



Jodler (nach der 2., 4., 6. und 8. Str.): Hu-la-ri,



hu-la-ro hu-la-ri di-ral-la-lo hu-la-ri di-ral-la-



lo hu-la-ro.



2. Jetzt wia i hält zan Nächstarn geh,
will bittn um an Rät,
und wia i hält nach Hause komm,
då liegt die Alte tot. Jodler.

3. Jetzt nimmt da Håns in Scheimkårrn
und fährt die Alte naus
und wia a zu den Friedhof kimmt,
då lächn na d'Leut aus.

4. Jetzt kummt da Pfärra mit'n Flederwisch
und segnet die Alte ein,
jetzt nimm i hält an Stoaan
und deck die Alte zua. Jodler.
5. Mei Alte hät ma brächt
älle Täg an Lita Wein,
die Junge tuat ma nur
in d'Schüssel a Topfnsuppn nei.
6. Mei Alte hät ma brächt
älle Täg an bächan Fisch,
die Junge läßt mi sitzn
beim runden, leeren Tisch. Jodler.
7. Mei Alte hät mi glegt
ins woache Federbett,
die Junge hät mi glegt
aufs härte Nudelbrett.
8. Gott segn mei Alte
und tät is wieda kriagn,
so tät is mit älli Zehni
aus der Erdn außer gräbn. Jodler.

Sangesort:
Andau, Bez. Neudiedl.
Vorsänger:
Franz Fangl, 1929.

Aufgezeichnet:
Karl Horak